

Aktienampel steht auf Grün**Wochenrückblick:**

Es bleiben gute Zeiten für Aktien. Dort, wo die Impfungen gegen das Coronavirus schnell vorangehen, zeigen sich sehr gute Ergebnisse bei der Eindämmung der Pandemie. Das befördert die Hoffnungen auf eine kräftige Konjunkturbelebung in diesem und im kommenden Jahr. Dazu kommt noch ein neues großes Konjunkturpaket in den USA, das die Wachstumserwartung für die dortige Wirtschaft in diesem Jahr auf mehr als 6 % getrieben hat. Vor diesem Hintergrund haben die Aktienmärkte in der zurückliegenden Woche neue Höchststände erreicht. Die Sorge, dass die Notenbanken diese Perspektiven durch geldpolitische Straffung eintrüben würden, fand bislang keine Nahrung. So erklärte die Europäische Zentralbank (EZB) am Donnerstag, mit verstärkten Anleihekäufe einem Anstieg der Kapitalmarkttrenditen entgegenwirken zu wollen.

Wochenausblick:

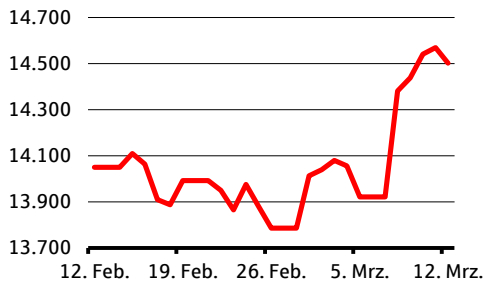
Nachdem die EZB ihre Unzufriedenheit mit dem Anstieg der Kapitalmarkttrenditen geäußert hat, schauen die Finanzmärkte nun gespannt auf die US-Notenbank Fed. Bei der Pressekonferenz am Mittwoch hat Fed-Chef Powell eine schwierige Aufgabe. Einerseits muss die US-Notenbank steigende Zinsen als Begleiterscheinung einer kräftigen Konjunktur anerkennen, andererseits darf sie diese Bewegung nicht allzu sehr befördern. Denn steigen die Renditen zu stark an, können sie die Konjunktur und damit die Aktienmärkte auch schnell wieder einbremsen.

**Top-Termine**

Dienstag	16.03.	Deutschland	ZEW-Konjunkturumfrage (März)
Dienstag	16.03.	USA	Einzelhandelsumsätze (Februar)
Mittwoch	17.03.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Donnerstag	18.03.	Deutschland	Volkswagen AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.03.	Deutschland	RWE AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.03.	USA	NIKE Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.03.	USA	FedEx Corp (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	12.03.2016	12.03.2017	12.03.2018	12.03.2019	12.03.2020	12.03.2021
DAX	bis	21,7%	3,8%	-7,2%	-20,5%	58,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

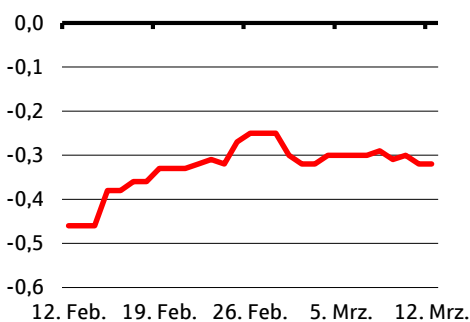
Der Deutsche Aktienindex DAX startete mit deutlichen Kursgewinnen in die vergangene Woche und erzielte neue Rekordstände. Auch EuroStoxx 50 und die US-Märkte legten auf Wochensicht deutlich zu. Haupttreiber waren die sinkenden Zinsen, nachdem der Zinsanstieg in den Vorwochen spürbaren Gegenwind für die Märkte gebracht hatte. Auslöser für die Erholung an den Rentenmärkten waren u.a. die Zahlen zu den US-Verbraucherpreisen und die EZB-Sitzung. Am Freitag sprangen die Renditen wieder an und belasteten die Aktienmärkte leicht. Auch in dieser Woche werden die Rentenmärkte die Richtung für Aktien, vor allem für hoch bewertete Wachstumsaktien, maßgeblich beeinflussen. Zentrales Ereignis dürfte die Sitzung der US-Notenbank sein. Die grundsätzlichen Perspektiven für Aktien bleiben gut: Expansive Geld- und Fiskalpolitik, Anlagenotstand, Impffortschritte, hohes Gewinnwachstum und Wiederöffnung der Volkswirtschaften sollten unterstützen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		12.03.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	14502	4,2	3,2	58,3	5,7
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3833	4,5	3,7	50,6	7,9
S&P 500	Indexpunkte	3943	2,6	0,2	59,0	5,0
TOPIX	Indexpunkte	1951	2,9	0,9	46,9	8,1
MSCI World	Indexpunkte	2810	2,6	-0,3	59,5	4,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	20	-20,3	-8,9	-71,7	-19,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

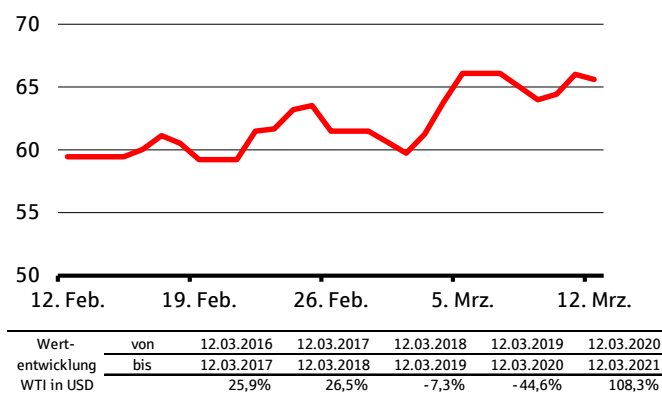
Zwar dürften die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank und ihrem Versprechen, die Anleihekäufe deutlich zu steigern, zunächst nahe -0,30 % nach oben gedeckelt sein, doch zugleich ist das Potenzial für anhaltende Renditerückgänge gering. Wir erwarten bei Bundrenditen eine Seitwärtsbewegung innerhalb recht enger Bandbreiten (-0,35 % bis -0,30 %). Statt auf Durationsprämien zu setzen, bleibt es attraktiver, Kreditspreads zu vereinnahmen, wobei vor allem die BTP-Kurve (italienische Staatsanleihen) interessant ist. Angesichts der EZB-Politik sollte sich das Renditedifferenzial zwischen US-Treasuries und Bunds weiter deutlich ausweiten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		12.03.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,70	-1,0	2,0	32,0	1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,63	-2,0	8,0	33,0	10,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,32	-2,0	14,0	47,0	24,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,20	-2,0	0,3	70,0	35,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,14	0,0	3,0	-36,0	1,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,85	6,0	35,0	19,0	49,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,64	8,0	44,0	76,0	71,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,40	12,0	39,0	91,0	75,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

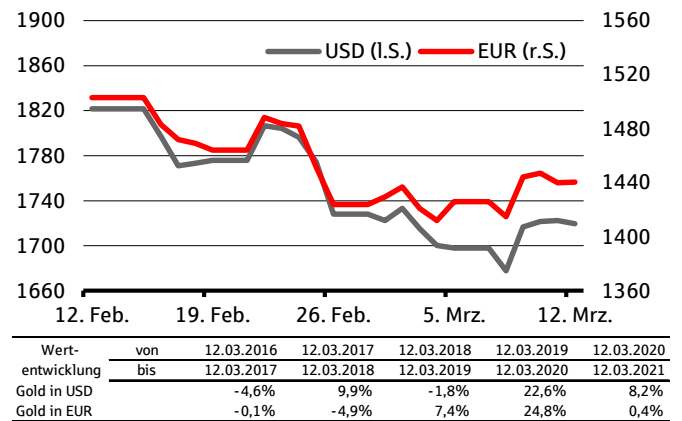
Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)

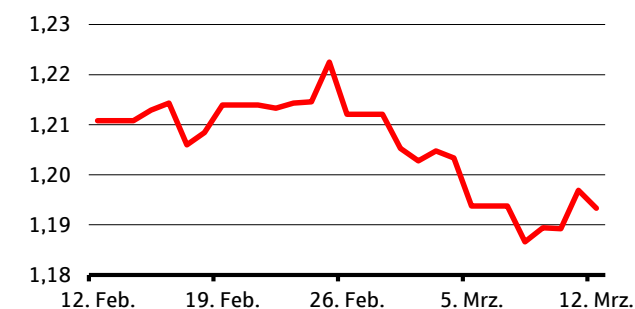


Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

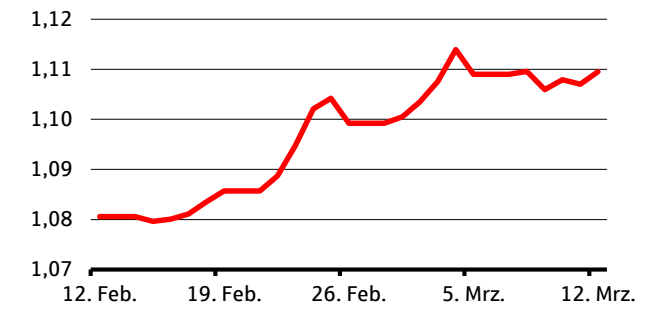
Nach turbulenten Vorwochen verlief die vergangene Woche an den Rohstoff- und Währungsmärkten etwas ruhiger. Der Ölpreis bildet derzeit ein Plateau aus, während die Goldnotierung ihre Talsohle zu erreichen scheint. Es bedarf neuer inhaltlicher Impulse, um hier weitere starke Kursbewegungen auszulösen. Der Euro schloss die abgelaufene Woche sowohl gegenüber dem US-Dollar als auch gegenüber dem Schweizer Franken genau auf dem Wochenanfängsniveau ab.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		12.03.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,19	0,0	-1,4	6,2	-2,8
EUR-CHF	CHF	1,11	0,0	2,7	5,0	2,6
Rohöl WTI	USD/Barrel	65,61	-0,7	10,3	108,3	35,2
Gold	USD/Feinunze	1720	1,3	-5,6	8,2	-9,2
Gold	EUR/Feinunze	1440	1,0	-4,2	0,4	-6,9
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,1	0,3	-2,1	-0,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	-0,2	0,8	-5,0	0,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ März 2021**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 16.04.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.03.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	14.080	14.500	14.500	15.300
MDAX	31.562	33.000	34.000	36.000
EURO STOXX 50	3.713	3.700	3.800	3.900
S&P 500	3.820	3.900	3.950	4.000
DOW JONES	31.270	32.000	32.400	32.800
TOPIX	1.905	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.733	1.730	1.740	1.740

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.03.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,68	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,29	-0,25	-0,20	-0,10
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,14	0,20	0,25	0,35
US-Treasuries, 10 Jahre	1,48	1,70	1,75	1,85

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.03.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,21	1,21	1,20	1,21
EUR-CHF	1,11	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	61,3	54	55	56
Rohöl Brent in Euro	52,7	47	48	49
Gold in USD	1.717,3	1.850	1.910	1.930
Gold in Euro	1.422,8	1.530	1.590	1.600

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,9	3,4	3,2
	Inflation (HVPI)	0,4	2,5	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,8	4,5	3,5
	Inflation (HVPI)	0,3	1,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,0	2,6
	Inflation	1,2	2,5	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,2	3,9
	Inflation	2,6	3,1	3,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 04.03.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ März 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 15.03.2021
Nächste Ausgabe: 22.03.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de